



Sommer im Orlindi House of Safety in Windhoek

KATUTURA - PROJEKTE 2023 Kindern eine Zukunft bieten

Die Bevölkerung Namibias ist sehr ungleichmäßig über das Land verteilt. Sie konzentriert sich auf wenige Städte und den fruchtbaren Norden des Landes. Die Städte mit dem größten Zuzug sind Windhoek und Swakopmund, wo die Landbevölkerung Arbeit sucht sowie Schulen für ihre Kinder.

Mangels Infrastruktur bauen sich die Neuankömmlinge ihre Behausungen aus Materialien, die sie auf den städtischen Müllhalden sammeln: Wellblech, Pappe und Plastik. Fließendes Wasser und Strom gibt es in diesen Siedlungen nicht, Wasser wird von der Stadt nur an öffentlichen Zapfstellen bereitgestellt. Auch die tägliche Notdurft muss in den von der Stadt zur Verfügung gestellten „Dixi-Toiletten“ an zentralen Plätzen verrichtet werden.

Leider sind die Chancen, hier Arbeit zu finden, sehr gering, da die Neuankömmlinge meist

über keine formale Schulbildung oder ausreichend Erfahrung verfügen, um auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

So leiden die meisten von ihnen unter mangelnder Hygiene- und fehlender Gesundheitsversorgung sowie unzureichender Ernährung; und die Kinder haben keinen Zugang zu Schulbildung.

Unter diesen Umständen ist ein Kindergarten oder eine Suppenküche ein großer Lichtblick in einer meist hoffnungslosen Situation. Die Unterstützung der Projekte in Swakopmund und Windhoek ist überlebenswichtig und zukunftsweisend für jedes einzelne Kind, das dort versorgt wird - mit Nahrung, Bildung und persönlicher Zuwendung!

Vielen Dank, dass Sie diese wichtige Arbeit unterstützen!

GROW TOGETHER KINDERGARTEN Swakopmund



Im Grow Together Kindergarten werden 100 Kinder in vier Klassen im Alter von 4-6 Jahren von je einer Lehrerin betreut. Täglich erhalten sie eine warme Mahlzeit, denn mit leerem Magen kann man nicht lernen.

Freies Spielen und Basteln gehören ebenso zum Tagesablauf wie die Anleitung und Einhaltung der Körperhygiene. Eine Krankenschwester besucht wöchentlich den Kindergarten und klärt die Mütter über HIV/AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten auf.

Die Erzieherinnen bemühen sich, den Kindern trotz der schwierigen Umstände vorschulische Grundkenntnisse zu vermitteln und sie so auf das erste Schuljahr vorzubereiten. Der Lehrplan orientiert sich an den Anforderungen der staatlichen Grundschule: Arbeitsblätter werden wöchentlich kopiert und jedes Kind wird nach seinen individuellen Fähigkeiten gefördert. Eine gut ausgestattete Bibliothek mit Büchern und Spielen wie Puzzles und Brettspielen steht zur Verfügung, um das Lernen interessanter zu gestalten.

Auch die körperliche Entwicklung ist von großer Bedeutung. Auf dem Spielplatz können die Kinder sich austoben an den Klettergerüsten, Rutschen, Schaukeln, Sandkisten und bunte Tafeln können ihrer Kreativität und Energie freien Lauf lassen.

MANDUME KINDERGARTEN Windhoek

Im Mandume Kindergarten bzw. der Vorschule finden täglich zwischen 70 und 80 Kinder einen sicheren Ort zum Spielen, Lernen und Entdecken. Hier können sie nicht nur spielerisch erste Erfahrungen mit Buchstaben und Zahlen machen, sondern werden auch sportlich und künstlerisch gefördert.

Neben dem respektvollen Umgang miteinander lernen die Kinder auch, wie wichtig Hygiene und eine saubere Umwelt sind. Vor dem gemeinsamen Frühstück hat jedes Kind die Möglichkeit, sich ordentlich die Hände zu waschen. Erst kürzlich haben die Kinder bei einer Zahnputzaktion gelernt, wie wichtig das Zähneputzen ist und wie man es richtig macht. Auch das Sauberhalten des Geländes wird den Kindern täglich näher gebracht, damit ihre Umgebung für sie dauerhaft lebens- und liebenswert bleibt.

Aber auch das gemeinsame Tanzen, Singen und Beten am Morgen kommt nicht zu kurz. Ob bei einer Mitmach-Mathematikstunde oder beim Basteln von Tiermasken aus Papptellern, im Mandume Kindergarten können die Kinder ihre Kindheit unbeschwert genießen. All dies ist nur durch die Unterstützung der Lehrerinnen und ihren Spenden möglich.



FIDEL CASTRO RUZ – SUPPENKÜCHE Windhoek

Die Fidel Castro Ruz Schule in der informellen Siedlung Okahandja Park wird von über 1.150 Schüler*innen besucht. Sie bietet außerschulische Sportaktivitäten an und fördert die Arbeit an innovativen Ideen zur Weiterentwicklung der Schule. Die Schüler*innen nehmen an Bildungs- und Sozialprogrammen wie Project Hope und Childline teil.

Die Vision der Schule ist es, eine Schule des Fortschritts zu sein, in der alle Beteiligten ihr Bestes geben, um eine erfolgreiche Zukunft für die Lernenden zu schaffen. Aus den zukünftigen Absolvent*innen sollen informierte, respektvolle und verantwortungsbewusste Bürger*innen werden, die die Vielfalt in der Gesellschaft respektieren und wertschätzen.



Feier des „Independance Day“ an der Schule

DRC-SUPPENKÜCHE Swakopmund

Das Leben der Kinder in der informellen Siedlung Democratic Settlement in Swakopmund ist durch schwierige familiäre Verhältnisse und häufige Gewalterfahrungen geprägt. Viele Mädchen hier denken, dass eine große Familie für die Altersvorsorge wichtig ist und werden oft sehr früh zu Müttern. Neben HIV/AIDS und schlechter medizinischer Versorgung herrscht auch großer Protein- und Vitaminmangel. Der niedrige Bildungsstand wiederum hat Auswirkungen auf die Arbeitslosigkeit. Die meisten Familien können ihren Kindern keine geregelten Mahlzeiten zubereiten, weshalb Hunger und Mangelernährung weit verbreitet sind.



Mit der Suppenküche wird das Ziel verfolgt, den Hunger vor allem der ärmsten Kinder zu lindern. Außerdem sind die Mahlzeiten ein Anreiz für arme Familien, ihre Kinder regelmäßig zur Schule zu schicken. Für die Schüler*innen wird jeden Tag eine warme und nahrhafte Mahlzeit gekocht. So kann ihr Hunger für kurze Zeit gestillt und der Mangelernährung entgegengewirkt werden.

Die Kosten für die Suppenküche werden geteilt zwischen dem namibischen Staat und den Katutura-Projekten.



Kinder und Jugendliche sind am stärksten von all diesen Problemen betroffen. Daher ist die Suppenküche eine Hoffungs-oase. Zweimal pro Woche erhalten hier 180 - 250 Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren eine warme und nahrhafte Mahlzeit.

ORLINDI HOUSE OF SAFETY Katutura / Windhoek

Das Waisenhaus Orlandi House of safety wird seit 2021 von Rosalinda geleitet, der Tochter der damals an Covid verstorbenen Gründerin des Waisenhauses. Seitdem hat sie beeindruckende Arbeit geleistet. Aktuell kümmert sich Rosalinda um 28 Kinder, darunter sechs Babys. Vier Kinder hat sie inzwischen an Pflegefamilien vermittelt und drei weitere Familien gefunden, die bereit sind, die Kinder zu unterstützen.

Viele Menschen unterschätzen die Kosten, die ein sicheres Zuhause mit sich bringt. Rosalinda benötigt zwei Tages- und zwei Nachtmütter, die ihr helfen. Das Ministerium für Gleichstellung unterstützt das Waisenhaus ab und zu mit



Windeln und Babymilch. So ist Orlandi auf Spenden angewiesen, um Essen, Wasser, Kleidung, Toilettenartikel, Reinigungsmittel, Strom und Gehälter zu bezahlen. Wir unterstützen das Waisenhaus, indem wir die Mittel für zwei Tagesmütter und Zuschüsse für Nahrungsmittel bereitstellen.

DANKESCHÖN!

Dank Ihrer Spenden konnten wir die beschriebenen Initiativen in diesem Jahr mit 14.000 Euro unterstützen. **Für die über 2.300 betreuten und versorgten Kinder öffnet sich damit eine Tür in eine bessere Zukunft! Dafür möchten wir uns im Namen aller Kinder und ihrer Familien ganz herzlich bei Ihnen bedanken.** Bitte bleiben Sie dabei und helfen Sie diesen Menschen mit Ihren Spenden auch im kommenden Jahr.



Schüler*innen der Fidel Castro Ruz Grundschule in Windhoek